

08.12.2022

Pressemitteilung

WBM schafft Fakten – Abriss des Kinderwohnheims im Jugendzentrum Moabit begonnen

Ungeachtet von andauernden Gesprächen über eine nachhaltige Transformation des Jugendzentrums in der Rathenower Straße 15-18 in Moabit, hat die WBM in dieser Woche mit den Abrissarbeiten am ehemaligen Kinderwohnheim begonnen. „Die vorausgegangen zahlreichen Verhandlungen sind nur ein weiteres Beispiel, wie die sozial-ökologische Bauwende systematisch durch den Senat, den Bezirk Mitte und die WBM hin- und hergeschoben bzw. blockiert wird“, stellt die Initiative WEM GEHÖRT BERLIN fest, die sich seit 2018 für den Erhalt des Bauensembles einsetzt und für ein entsprechendes Fachsymposium 2019 Fördermittel für Bürgerschaftliches Engagement des Landesdenkmalamtes erhalten hatte. Als Ergebnis dieser Bemühungen wurde das Areal vom Deutschen Architekturmuseum in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung 2019 auf die Liste der bedrohten #SOSBrutalism Bauten gesetzt.

„Mit dem Abriss wird jedoch nicht nur Baukultur zerstört und ´graue Energie´ vernichtet, sondern auch eine im B-Plan festgesetzte städtische Gemeinbedarfsfläche für die Jugendnutzung unwiederbringlich vernichtet“, ergänzt Theresa Keilhacker, die sich als Architektin seit Jahren für die Beseitigung des öffentlichen Instandhaltungsrückstaus und des bestehenden Bebauungsplans mit dem Gemeinbedarf eines Jugendzentrums einsetzt.

„Besonders erhaltenswerte Bausubstanz und ein bedeutendes Stück Kulturelles Erbe und auch Kiez wird unwiederbringlich zerstört, statt Klimaschutz, Baukultur und lokale Bedarfe zusammenzudenken und den Ort behutsam weiterentwickeln“, meint Andreas Barz vom KulturerbeNetz.Berlin, das das Jugendzentrum auf die „Rote Liste“ bedrohter Kulturdenkmäler gesetzt hatte.

„Wenn der Bezirk immer weiter Räume für Jugendliche zerstört, darf er sich auch nicht wundern, wenn diese sich am Wochenende in den Parks versammeln und dort zu Großaufgeboten der Polizei führen, wie wir es im letzten Jahr beobachten konnten. Es wird Zeit, dass auch jungen Menschen ein Platz im Bezirk Mitte eingeräumt wird“, meint Yasser Almaamoun, Ansprechpartner bei Plattform Nachwuchsarchitekt*innen.

Weiterführende Informationen: <https://kulturerbenetz.berlin/pm-jugendzentrum-moabit/>

Rettet das Jugendzentrum, Link zur Petition (mit ca. 3000 Unterschriften): <http://chng.it/zFZ5FL2g5r>

Ansprechpartner: Yasser Almaamoun: +49 176 84687312

Ansprechpartner: Andreas Barz: +49 170 280 32 21

Ansprechpartnerin: Theresa Keilhacker: +49 172 325 65 23 <https://bit.ly/3BIXvAK>



KulturerbeNetz.Berlin